

Das Regierungsmanifest des Sultans.

Konstantinopel, 8. Juli. Der heute auf der Pforte kundegemachte Hatti-Humajun hat folgenden Wortlaut:
 Mein erlauchter Großwesir Mehmed Talaat Pascha!

Da mein verehrter Bruder Sultan Mehmed Chan V. aus dem Leben geschieden ist, haben Wir durch den ewigen Willen des Allmächtigen und gemäß der Verfassung den Thron unserer Vorfahren bestiegen. In Ansehung Ihrer offenkundigen Fähigkeit und der dem Staate geleisteten treuen Dienste werden Sie in der Würde des Großwesirs und Mussa Kassim Effendi in jener des Scheich-ul-Islam beibehalten und bestätigt. Auch der neugebildete Ministerrat wird bestätigt und alle Beamten und Richter werden auf ihren Posten belassen.

Indem Wir der von dem dahingeschiedenen Herrscher behufs Einrichtung und Befestigung des verfassungsmäßigen Regimes, das der einzige Stützpunkt für das Wohl des Staates und der Nation ist, entfalteten Bemühungen gedenken, die ihm die allgemeine Dankbarkeit gesichert haben, machen Wir kund, daß es Unsere innigste Absicht und Unser größter Wunsch ist, die Bestimmungen Unseres Scheriatgesetzes und Unserer Verfassung voll und ganz anzuwenden.

Angeichts dessen, daß es Unsere erste Pflicht ist, die gesamten Kräfte der Nation anzuspannen, um den Weltkrieg erfolgreich zu beenden, an dem wir zur Sicherung unseres Daseins teilgenommen haben, ist es Unser sehnsüchtigster Wunsch, daß zur Sicherung der Erreichung dieses Zieles die Anstrengungen verdoppelt werden, um Gerechtigkeit zu üben, die öffentliche Ordnung zu sichern, die islamitischen Sitten, den ernsten Charakter und das Prestige der Osmanen zu schützen, rasche und wirksame Maßnahmen zur Beseitigung der Entbehrungen der Bevölkerung zu ergreifen, die eine Folge der aus der gegenwärtigen Lage sich ergebenden Teuerung der Lebensmittel sind, ein Verzeichnis der in Kerker- oder Gefängnishaft sich befindlichen oder in provisorischer Verhauung weilenden politischen Verbrecher, die sich gebessert haben, wie auch der gemeinen Verbrecher, die zwei Drittel ihrer Strafe verbüßt haben, behufs Amnestie zu unterbreiten, den Belagerungszustand außerhalb der vom Ministerrat zu bezeichnenden Militärzonen aufzuheben, die bei den Kriegsgerichten anhängigen Strafprozesse an die ordentlichen Gerichte zu leiten, endlich besondere Sorgfalt auf die Erhöhung der Produktion des Landes und die Verbesserung unserer wirtschaftlichen Lage zu verwenden. Wir hegen volles Vertrauen, bei Unseren Bemühungen, mit Unterstützung des Allmächtigen und mit Hilfe des Propheten den Fortschritt Unseres Landes gemäß den Bedürfnissen der gegenwärtigen Zeiten zu erzielen. Unsere Minister, Unser Parlament und alle Beamten werden bestrebt sein, entsprechend der außerordentlichen Bedeutung der gegenwärtigen Zeit ihren vollen Beistand zu gewähren.

Da die Politik Meines ehrwürdigen Vorgängers, die in dem Bündnis und der Fortsetzung guter Beziehungen mit den Mittelmächten und Unserem Nachbarn Bulgarien bestand, den wahren Interessen des Landes vollkommen entspricht, ist es äußerst notwendig, große Bemühungen zur Verstärkung und Förderung der in glücklicher Weise bestehenden Bündnisse und herzlichen Beziehungen zu entfalten. Wir erhoffen von der göttlichen Gnade, daß der gegenwärtige Krieg mit dem vollständigen Siege Unserer Bündnisgruppe endigen wird. Damit dieses Ergebnis erzielt werde, werden — dies ist für Mich unzweifelhaft — Unsere Streitkräfte zu Wasser und zu Lande an allen Fronten Mut und Tapferkeit entfalten und im Hinterlande alle Glieder der Nation in Festigkeit und unentwegtem Opfersinn durchhalten. Möge der Allmächtige Uns allen seine göttliche Hilfe zuteil werden lassen.
 Mehmed Bahid Edin.